

tel behalten, und zu einem maas wasser allzeit eine kleine zugethane hand voll wohl gefast ins wasser gethan, und allzeit ein seidel wasser lassen einsieden, man kan die species wohl in ein subtiles tüchlein binden, und also siedet lassen, von solchem gesottenen wasser macht man die besagte hectica oder dörr-mandel-milch: zu drey seidel wasser nimmt man 40 feine ambrosin-mandeln, einen löffel voll pineoli oder pinien, einen löffel voll pistazien, die haut abgezogen, und im stossen alleweil mit frischem wasser besprenget, daß sie nicht ölicht werden, hernach durch ein sauber tuch mit dem gesottenen wasser abgerührt, durchgedrückt, und ein wenig gezuckert, daß sie nicht süßer werde, als eine kühe-milch, und das viermahl gebraucht, zwey stunden nach dem essen, und in solche milch zwey grosse messerspitzen aufgelöste perlein gerührt, und ausgetruncken.

N. 6

Das sälblein für die hectica.

Nimm vier loth frauen-milch, die ein mädlein säugt, zwey loth frisch süß mandel-öl, ein quintlein tragand, ein quintlein arabisches gummi, an diese stücke gieß pappel-wasser, so viel, daß alles zerschmelzt, wie ein dünnes panadel oder sälblein, nimm darzu blau veilgen-öl drey loth, ziegen-butter ein loth, campher drey gran, gieß abermahl auf diese dinge frauen-milch, rühr es in einem mörsel zu einer salbe, schmier dich nach einem jedwedern bade an dem ganzen leibe, liege eine stunde darauf im bette, nach diesem kan man ausgehen und ausfahren nach belieben, und zwey stunden nach dem bade kan man die darzu gehörige mandel-milch nach durst trincken, allezeit wenn man will.

Item: Vor die hectica ist gut der dörr-safft

fol. 40 Num. 5

Item: der safft zu nähren

fol. 43 Num. 19

Item: Das pulver

fol. 90 Num. 14

Item: Das recept

fol. Num. 20

Vor die harn-winde.

Die dieta ist wie im sande und stein.

N. 1

Vor die harn-winde kan man dieses brauchen:

Schmiere die reiß oder seiten mit hirsch-unschlit, oder mit unschlit, so auf dem leuchter bleibt.

N. 2

Ein anders.

Storch-schnabel-kraut in milch gesotten, warm auf die reiß oder seiten gelegt, so oft es kalt wird, wieder gewärmet.

D D 2

N. 3

N. 3

Noch ein anders.

Bestoffene weintrauten hingelegt, wo der schmerzen ist, und diß oft.

N. 4

Mehr ein anders.

Nimm einen neuen ziegel, mach ihn heiß, schabe eine muscaten-nuß, lege sie auf den ziegel, setz den francken darüber, daß er darauf harne, und ein wenig süßen bleibe.

N. 5

Nocheines.

Nimm haarlinsen, siede sie in milch, lege sie warm über die reihen oder seiten.

N. 6

Wieder ein anders.

En der größten noth zu gebrauchen, wenn einer schon lang den harn nicht lassen können, so nimmt man zwey messerspißen zucker, eine messerspiße saltz, drückt limonien-safft darein, und gibts ein.

N. 7

Ein anders.

Nehmt die blätter oder blasen von karyssen, dörrts, machts zu pulver, gebts dem francken ein.

N. 8

Ein anders.

Man nehme einen weissen haasen-balg oder fell, brenn ihn, wie er ist, mit haar und allen zu pulver, des pulvers einen löffel in wein, oder erdbeer-wasser eingegeben, es hilfft.

N. 9

Ein anders.

Siede etwas korn in mehl, eine gute weil, dann darvon abends und morgens getruncken.

N. 10

Ein anders.

Nimm knoblauch, pappeln, und sied es in wein, bis es halb einsiedet, und trinck den wein, es hilfft.

N. 11

Ein anders.

Stof einen lebendigen krebs, gieß ein wenig rosen-wasser daran, seigs durch ein tuch, thue einen löffel voll zucker darein, und nimms.

N. 12

Item:

Nimm drey eicheln, daraus mach ein pulver, und gibts ein.

N. 13

- N. 13 Für die harn-winde.
Man nehme gestossenen meer-hirse, so viel man zwischen drey fingern fa-
 sen kan, eingegeben, in was man will.
 Item: Für die harn-winde ist gut das majoran-
 wasser fol. 21 Num. 54
 Item: Der wund-balsam fol. 59 Num. 6
 Item: Die räucherung fol. 107 Num. 15
 Item: Das clystir fol. 137 Num. 8

Wann eines nicht harnen kan

- N. 1 kan man diß brauchen:
Nimm pferisch-fern, machs zu pulver, einer haselnuß groß in ehrenpreiß-
 wasser eingegeben.
- N. 2 Ein anders.
Nimm eine weiße rübe, hohle sie aus, oder reibs an einem reib-eisen, drückts
 durch ein tuch, mit ein wenig wasser getruncken.
- N. 3 Den harn wieder zu bringen.
Nimm bocks-blut, so viel du wilt, stelle es an die sonne, bis es wohl gedörret
 ist, stoß es zu pulver, thue es in ein glas, gieß daran steindrech-pimpe-
 nell- und gamanderlein-wasser, alles gleich viel, daß sie das blut wohl bedec-
 ken, laß acht tage stehen, hernach wieder an der sonnen gedörret, gib dieses
 pulver in fenchel- oder spargel-wasser, darunter ein quintlein zimmet-rin-
 den gestossen ist, ein.
- N. 4 Ein anders.
Stoße cronabeth- oder wachelder-beeren, binde sie in ein tüchlein, und
 über den fördern leib gebunden.
- N. 5 Ein anders.
Nimm geiß- oder ziegen-milch, thue zerriebenen schwefel darein, laß sie
 den, thue hanff oder flachsenes werck darein, legs über die reihen oder
 seiten.
- N. 6 Ein anders.
Nimm etliche zwiebeln, siede sie in baum-öl, und ein wenig scorpion-öl,
 wie ein koch oder brey, leg die zwiebeln auf ein tuch, dann wie ein pfla-
 ster